

Portal kommt gern wieder

Kubanischer Botschafter in Vechta und Region



Der kubanische Botschafter in Deutschland, Gerardo Pernalver Portal trug sich im Beisein von Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, belapharm-Chef Klaus Bergmann und Bürgermeister Bartels (v. li.) ins Goldene Buch ein. Bild: Kühn

■ **Mehr als Protokoll: „Wollen die wirtschaftliche Zusammenarbeit ausbauen“.**

Von Roland Kühn

Vechta. Zwei Tage lang weilte er in der Region, besuchte mit seiner Delegation heimische Unternehmen, die sich im Landwirtschaftssektor betätigen, und versprach beim Empfang im Vechtaer Rathaus: „Ich komme gerne wieder. Das ist der erste Besuch, aber es wird nicht der letzte gewesen sein!“ Der kubanische Botschafter in Berlin, Gerardo Pernalver Portal, zeigte sich am Mittwoch gegenüber Bürgermeister Uwe Bartels, dem Europaabgeordneten Prof. Dr. Hans-Peter Mayer und „belapharm“-Chef Klaus

Bergmann beeindruckt von Vechta. „Mein erster Eindruck ist, dass es Ihnen hier gut geht. Das ist eine schöne Stadt. Und die demographischen Daten – das ist ja fast wie in Kuba.“

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt und Grußworten von Bartels, erläuterte Portal den Grund seiner Visite. Gerade Niedersachsen, insbesondere die hiesige Region, sei stark in allen Bereichen der Landwirtschaft, den angegliederten Branchen und bei den erneuerbaren Energien. „Das hier ist mehr als ein protokollarischer Besuch – wir sehen gute Perspektiven und legen Wert darauf, die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter auszubauen.“ Vor zwei Jahren habe Kuba beschlossen, sich neue

Techniken wie Biotechnik, Informatik oder erneuerbare Energie zu erschließen. Wichtig sei auch der Tourismus, wo Portal Investitionschancen für deutsche Unternehmen sieht.

Mit Kuba geschäftliche Beziehungen zu unterhalten ist für „belapharm“ mittlerweile Routine. Seit 17 Jahren pflegt das Vechtaer Unternehmen, das Veterinärmedizinische Produkte herstellt, gute Verbindungen zum Inselstaat.

Bartels überreichte Portal ein Stadtwappen und lud ihn zum Stoppelmarkt ein. Der Botschafter dankte seinerseits mit einem verpackten Geschenk und den Worten: „Das ist ein ‚landwirtschaftliches Produkt‘ aus Kuba. Ich bin sicher, dass Sie es genießen werden!“